

WOHNUNGS- POLITISCHER WITZ - NICHT ZUM LACHEN!

**Auch Deine
Wohnung ist
nicht sicher!**

.. denn die Landeshauptstadt
hält sich in der Wohnungspolitik
nicht an ihre eigenen von den
Abgeordneten beschlossenen
Vorgaben des wohnungs-
politischen Konzeptes!



KOMM ZUR DEMO! 29.10.16, 14:00, Lustgarten!

Eine Versammlung organisiert von der Initiative „Freunde der Tuchmacherstraße“

Wir fordern:

- Die Einhaltung der Vorgaben bei der Veräußerung von Objekten der städteeigenen Wohnungsgesellschaft ProPotsdam GmbH!
- Recht auf Stadt für alle!
- Für wirksame und verbindliche Instrumente zum Erhalt günstigen Wohnraums!
- Wenn Verkauf der Tuchmacherstraße 8, dann an die Mieter_innen!

<http://tuchmacher.pilotton.com/>

Der Wohnungspolitische Witz der Stadt Potsdam – leider gar nicht zum Lachen!

Ein belastbares Konzept zur Schaffung bzw. zum Erhalt von sogenanntem bezahlbarem Wohnraum zu schaffen, ist Aufgabe städtischer Politik. Potsdam steht vor dem Problem, dass durch starken Zuzug der Wohnungsmarkt derart angespannt ist, dass seit Jahren die Mieten steigen, ohne dass es dafür Grenzen gibt. Als sich vor einigen Jahren aufgrund der beständig steigenden Mieten in Potsdam Protest regte, lud die Stadt Potsdam im Sommer 2014 verschiedene örtliche „Akteure“ zu einem Prozess der Bürgerbeteiligung ein, an dessen Ende (Oktober 2015) die Verabschiedung des gemeinsam erarbeiteten „Wohnungspolitischen Konzeptes“ stand. Seither hat es kaum einen Einfluss auf die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt, weil nicht einmal die Stadt selber, sich an die dort formulierten sozialen Standards hält.

Die ProPotsdam GmbH agiert vorrangig nach profitorientierten und nicht nach sozialen Kriterien.

Wir, die Bewohner_innen der Tuchmacherstraße 8, sind derzeit akut von dieser Politik betroffen und von rapide steigenden Mieten bedroht.

Aber nicht nur wir fürchten um unsere Wohnungen. Wie uns geht es vielen!

In einigen Fällen versuchten die Mieter_innen, der unsozialen Stadtpolitik etwas entgegenzusetzen und hatten damit teilweise Erfolg. In der Heidesiedlung konnten die Bewohner_innen zum Preis einer teilweisen Mietsteigerung den Ausverkauf ihrer Häuser verhindern. Auch im Behlert-Karree konnten wenigstens einige Wohnungen auf KdU-verträglichem Niveau gehalten werden, auch wenn ein anderer Teil saniert zu Mietspiegelpreisen neu vermietet wird. Im Musikerviertel ging die Stadt nach wochenlangem öffentlichen Protest auf eine sozialverträgliche Mieterprivatisierung ein.

Wir wollen an diese guten Beispiele anknüpfen!

- **Solidarität mit allen von Mietsteigerungen und Wohnungsverlust bedrohten Potsdamer_innen!**
- **Für die Einhaltung des Sozialen Auftrags der Stadtpolitik, d.h. mindestens die Umsetzung des eigenen Wohnungspolitischen Konzeptes!**
- **Gegen Ausverkauf und Abriss günstiger Mietwohnungen aus den Beständen der Stadt - und**
- **Im Fall der Tuchmacherstraße: Wenn Verkauf, dann an die Bewohner_innen und nicht zum Höchstgebot!**

Wir fordern von der Stadt eine Abkehr vom Meistbietendenverfahren und die Aufnahme von Kaufverhandlungen mit uns unterhalb des Höchstgebots. Dafür brauchen wir Zeit! Und Eure Solidarität. Danke!

Infos:

Die Demo beginnt am Samstag den 29.10.2016 um 14 Uhr.

Treffpunkt ist der Lustgarten gegenüber vom Filmmuseum in der Breiten Str.

Sie soll über die Friedrich-Ebert-Str., mit einer Zwischenkundgebung am Platz der Einheit, bis zum Stadthaus führen, wo die Schlusskundgebung stattfinden wird. Ende ca. 16 Uhr

Weiteres unter: <http://tuchmacher.pilotton.com/>